



Budapestre vonatkozó ujságcikkek

Szerző:

Cím: *Die Stadt der Selbstmörder*

Forrás:

Frankfurter Zeitung

Frankfurt

(Hely)

1926. 4. 28

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Old.)

Osztályozás

Tárgy

394.9

Hely

Idő

"1926"

Személy

Die Stadt der Selbstmörder.

Nach dem Bericht der Budapester Rettungswache ist Budapest heute die Stadt, die von allen europäischen Städten die größte Zahl von Selbstmordfällen aufzuweisen hat. Diesen traurigen Rekord hielt die Stadt seit der Stabilisierung der Krone und des damit beginnenden Geldmangels und Massenelends. Als Motiv der meisten Selbstmordfälle kann man die bedrückende wirtschaftliche Lage bezeichnen. Dabei sind die angegebenen Zahlen dieser Statistik nicht immer vollständig, da nur über Fälle berichtet wurde, die durch die Rettungsgesellschaft behandelt wurden. Nach dem Bericht dieser Gesellschaft starben durch Selbstmord: im Jahre 1924 1004 Personen, im Jahre 1925 1516; im ersten Vierteljahr 1926 töteten sich 519 Menschen, was einem Jahresdurchschnitt von mehr als 2000 Personen entspricht.

Interessant ist es, zu erfahren, weshalb diese Menschen starben. Im Januar 1926 töteten sich 152 Menschen, davon 24 aus Liebeskummer, wobei selbstverständlich wirtschaftliche Motive eine ausschlaggebende Rolle spielten, 27 wegen geschäftlicher Verluste, teilweise wegen vollständigen Ruins, 6 wegen unheilbarer Krankheiten, 9 wegen Arbeitslosigkeit; in 86 Fällen war der Beweggrund nicht festzustellen. Die Todesarten, die die Selbstmörder wählten, stellt eine andere Tabelle zusammen über die Toten des Jahres 1925. Es kamen 286 Todesfälle vor durch Vergiftung mit Zylol und Sodablösungen, 226 durch Veronal, Morphinum usw., 204 durch Gas und, was höchst merkwürdig klingt, 143 Fälle durch Vergiftung mit Aspirin.

Vergleichsweise sei mitgeteilt, daß im Jahre 1925 in München 56 und in Leipzig 80 Selbstmordfälle vorkamen.